

Inhalt

Vorwort Dennis Schmolk	4
<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger</i> Vernunft und Kritik. Fünfzig Jahre „Traktat über kritische Vernunft“	7
<i>Dr. Christian Klager</i> Ein Lob der gelassenen Skepsis	33
<i>Prof. Dr. Dr. Dr. Roland Benedikter</i> Die Zukunft der Sozialwissenschaft	45
<i>Dr. Marc-Pierre Möll</i> Zum politischen Raum und seinen Heterotopien	71
<i>Roland Konrad Kobald, M.A.</i> Das postmoderne Spiegelkabinett zwischen Apologetik und Erkenntnis	76
<i>Prof. Dr. Hartmut Heuermann</i> Kollektive Paranoia: Verschwörungen in der Geistes- und Gesellschaftsgeschichte ...	96
<i>Prof. Dr. Harald Seubert</i> Das Elend des deutschen Konservatismus	114
<i>Prof. Dr. Harald Seubert</i> Epikur und Epikureismus	129
<i>Dr. Bruno Heidelberger</i> Ernst Cassirer – Der Mensch als animal symbolicum	145
<i>Çağıl Çayır</i> Edgar Winds Thesen zur Geschichtsforschung	157
<i>Prof. Dr. Wulf Kellerwessel</i> Zur Diskussion um den assistierten Suizid – eine Kritik der Position und der Argumente von Spaemann, Hohendorf und Oduncu	168
<i>Prof. Dr. Anton Grabner-Haider</i> Partielle oder totale Religionskritik?	179

FORUM

Dr. Konrad Lotter

Unterschiedliche Perspektiven auf die Schere von Arm und Reich. Thomas Piketty und Oliver Nachtwey 190

Dr. Bruno Heidelberger

„Yes we can!“ 199

Dr. Jürgen Lambrecht

Philosophie der Einheit 207

Gopal Kripalani

Identitäten und Differenzen 211

Gopal Kripalani

Emanzipation der „Rippe Adams“. Frauenbilder in der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte 217

Prof. Dr. Hubertus Mynarek

Ein Politiker, die Kirche und das Theodizeeproblem 225

Dr. Werner Raupp

Vom „Massenmorden“ Gottes oder von der Frage nach dem negativen Gottesbeweis 228

Prof. Dr. Christian Niemeyer

Winning ugly by untold stories? Kerstin Deckers Elisabeth-Förster-Nietzsche-Biographie, gelesen als typisches Produkt kulturindustrieller Gegenaufklärung 242

BUCHBESPRECHUNGEN

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber, Wilfried Nippel (Hg.), Theodor Mommsen.

Wenn Toren aus der Geschichte falsche Schlüsse ziehen 256

Dr. Horst Groschopp

R. Faber/U. Puschner (Hrsg.), Luther zeitgenössisch, historisch, kontrovers 259

Yuval Noah Harari, Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen 263

Prof. Dr. Thomas Rießinger

Wulf Kellerwessel, Religionskritik in der Perspektive theoretischer Philosophie.

Einführung – Überblick – Diskussionen 267

Dr. Christa Dorner

Anton Grabner-Haider, Ideologien und Kultur im 20. Jahrhundert in Europa 270

Anton Grabner-Haider (Hg.): Philosophie der Weltkulturen I. Die griechisch-römische Antike 270

<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger, Eric Hilgendorf (Hrsg.), Kritischer Rationalismus und Einzelwissenschaften. Zum Einfluss des Kritischen Rationalismus auf die Grundlagendebatten</i>	272
<i>Ulrike Ackermann-Hajek, H. Fink/R. Rosenzweig (Hrsg.), Gehirne zwischen Liebe und Krieg – Menschlichkeit im Zeitalter der Neurowissenschaften</i>	277
<i>Dr. Wilma Ruth Albrecht, Heiner Jestrabek (Hrsg.), Prometheus und die Philosophen. Handbuch Philosophie und Aufklärung griechische Antike. Epikouros' Schriften</i>	281
<i>Prof. Dr. Johannes Heinrichs</i>	
Egon Flaig, Der Niedergang der politischen Vernunft. Wie wir die Errungenschaften der Aufklärung verspielen	282
Heinrich August Winkler, Zerbricht der Westen? Über die gegenwärtige Krise in Europa und Amerika	284
<i>Martin Besecke, Johannes Heinrichs, Gastfreundschaft der Kulturen: Der Weg zwischen Multikulti und neuem Nationalismus</i>	286
<i>Dr. Wilfried Grieser, Lothar Fritze, Kritik des moralischen Universalismus. Über das Recht auf Selbstbehauptung in der Flüchtlingskrise</i>	287
<i>Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Axel Schlote, Das Blendwerk von Freiheit, Wohlstand und Demokratie. Die heilige Triade des Egoismus</i>	291
<i>Helmut Walther, Neuzugänge in der Redaktion kurz vorgestellt</i>	295
<i>Dr. Alexander Eilers, M.A., Kiesel. Aphorismen</i>	299
Leserbriefe	300
Jubiläums-CD 20 Jahre Aufklärung & Kritik	301
GKP im Internet	302
Impressum	305
Veranstaltungen / Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2017	306
Einladung zur Mitgliederversammlung 2018	308

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht geht es Ihnen ja auch so? Die aktuellen und täglichen Nachrichten aus Politik und Wirtschaft, die über diverse mediale Kanäle auf uns unentrinnbar – meist emotional mit Aufgeregtheit aufgeladen – einströmen, erzeugen in ihrem steten meist negativen Duktus einen Überdruß, der wohl der sich dabei zeigenden Unvernunft des Handelns der jeweils Beteiligten sowie der Medien entstammt. Vernünftige Reflexion und längerfristiges Denken bleiben dabei meist außen vor. Daher versuchen die meisten Beiträge unserer Ausgaben zwar auch auf die aktuellen Geschehnisse Bezug zu nehmen, dies aber eben in einer eher grundsätzlichen Perspektive, die langfristige und geistesgeschichtliche Entwicklungen mit in den Blick nimmt, um von daher die Gegenwart besser zu verstehen. Auch die vorliegende Ausgabe bleibt diesem Anliegen verpflichtet:

Prof. Dr. Thomas Rießinger eröffnet das Heft mit seinem Aufsatz *Vernunft und Kritik. Fünfzig Jahre „Traktat über kritische Vernunft“*. Rießinger zeichnet Hans Alberts Weg vom Kulturpessimismus bis zum kritischen Rationalismus nach und erläutert zentrale Fragestellungen des titelgebenden Traktats (Wie gehen Rationalität und Engagement zusammen?) sowie dessen Wirkungsgeschichte.

Dr. Christian Klager widmet sich in seinem Beitrag *Ein Lob der gelassenen Skepsis* u.a. der Frage, wie sich die Be-

griffe „Skepsis“, „Skeptizismus“ und „Skeptiker“ definieren lassen, wie sich Skepsis durch die Epochen hinweg identifizieren lässt – und wie man zu einer skeptischen Weltansicht erziehen bzw. erziehen werden kann.

Quo vadis, Wissenschaft? Diese Frage stellt Prof. Dr. Dr. Dr. Roland Benedikter – mit Fokus auf den deutschen Sprachraum – in seiner Arbeitsskizze *Die Zukunft der Sozialwissenschaft*. Er kristallisiert fünf gewichtige Faktoren heraus: Regionalität und Globalität, Big Data, Gesellschaftsorientiertheit, neue Arbeitsformen und strukturellen Wandel.

Wie sich Individuen in einem politischen Raum positionieren, untersucht Dr. Marc-Pierre Möll in seinem Beitrag *Zum politischen Raum und seinen Heterotopien*. Die Grundfrage ist, in welchen Formen Nicht-Zugehörigkeit existieren und sich artikulieren kann – und welche Erkenntnisse auch Zugehörige daraus ziehen können.

Roland Konrad Kobald betrachtet in *Das postmoderne Spiegelkabinett zwischen Apologetik und Erkenntnis*, wie es zu gegen Kritik immunisierten Aussagen kommt, welche Wirkungsmacht diese entfalten und wie sie dennoch einer kritischen Analyse zugeführt werden können.

Prof. Dr. Hartmut Heuermann beleuchtet den schlechten Ratgeber Angst. In *Kollektive Paranoia* spürt er *Verschwörungen in der Geistes- und Gesellschaftsge-*

schichte nach, insbesondere aber Verschwörungstheorien oder -ideologien, wie sie z.B. dem Antisemitismus zu Grunde liegen.

Prof. Dr. Harald Seubert steuert zu dieser Ausgabe gleich zwei Beiträge bei. In *Das Elend des deutschen Konservatismus* fragt er, ob die aktuell zu beobachtende Erstarkung des rechten Rands nicht ein natürliches Phänomen eines politischen Raums ist – und hinterfragt die diesbezüglichen Altlasten der Bundesrepublik. In *Epikur und Epikureismus* spürt er dem großen Philosophen und dessen lebenszentriertem Ansatz nach, um zu zeigen, wie aktuell und praktisch anwendbar dessen Einsichten auch heute noch sind.

Dr. Bruno Heidelberger stellt in seinem Aufsatz *Der Mensch als animal symbolicum* den Philosophen Ernst Cassirer als europäischen Humanisten sowie als Beförderer menschlicher Gestaltungs- und Entwicklungsfähigkeit vor: ein prägnanter Überblick über Leben und Werk.

Çağıl Çayır erprobt *Edgar Winds Thesen zur Geschichtsforschung* anhand der Gemeinsamkeiten alttürkischer Schrift und europäischer Runen. Ausgehend von formal-materiellen Gemeinsamkeiten wird aufgezeigt, wie ähnlich die bislang als vollkommen unabhängig zu betrachtenden Schriftsysteme sind – und was das über die Wirklichkeit der Wind'schen Thesen zur „Verkörperung“ aussagt.

In der erhitzten Diskussion über Sterbehilfe, Suizid und Selbstbestimmung tut eine regelmäßige Überprüfung aus kritischer Distanz not. Prof. Dr. Wulf Kellerwessel liefert mit *Zur Diskussion um den assi-*

stierten Suizid – eine Kritik der Position und der Argumente von Spaemann, Hohendorf und Oduncu einen Debattenbeitrag, der die Argumente von Diskussions Teilnehmern an dem Ziel misst, ein würdiges Sterben zu ermöglichen.

Schließlich befasst sich Prof. Dr. Anton Grabner-Haider in seinem Aufsatz *Partielle oder totale Religionskritik?* mit der Historie der Kritik an religiösen Denksystemen und mit der Frage, ob eine wirkungsvolle Religionskritik besser als teilweise oder als vollständige Ablehnung religiöser Überzeugungen arbeiten sollte.

Im FORUM behandelt Dr. Konrad Lotter *Unterschiedliche Perspektiven auf die Schere von Arm und Reich*, Dr. Bruno Heidelberger ruft unter dem Titel „*Yes we can!*“ zu einer positiven Zukunftsgestaltung auf, Dr. Jürgen Lambrecht schreibt über die *Philosophie der Einheit*, Gopal Kripalani über *Identitäten und Differenzen* und über die *Emanzipation der „Rippe Adams“ (Frauenbilder in der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte)*, Prof. Dr. Hubertus Mynarek über *Ein Politiker, die Kirche und das Theodizeeproblem*, Dr. Werner Raupp *Vom „Massenmorden“ Gottes oder von der Frage nach dem negativen Gottesbeweis* und Prof. Dr. Christian Niemeyer über *Kerstin Deckers Elisabeth-Förster-Nietzsche-Biographie*.

Darüber hinaus gibt es wie immer eine Fülle von Rezensionen, diesmal u.a. zum Bestseller *Homo Deus* von Yuval Noah Harari, zu Luther, zum kritischen Rationalismus und zur Religionskritik, zur Hirnforschung, zu antiker und zu politischer Philosophie und zum Egoismus.

Mit diesem auf jeden Fall breitgefächerten Beitragsangebot unserer Autoren wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Redaktion eine informative und interessante Lektüre sowie ein schönes Frühjahr 2018.

Dennis Schmolk

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich dem Mitherausgeber dieser Zeitschrift Prof. Dr. Rudolf Lütke (Aachen) zum 70. Geburtstag. Dem Jubilar wünschen wir das Beste, vor allem Gesundheit, Freude und Schaffenskraft. Wir bedanken uns herzlich für die vielfältige Unterstützung als Mitherausgeber und Autor für unsere Zeitschrift.

Prof. Dr. Horst Herrmann verstorben

Unser langjähriger Mitherausgeber Prof. Dr. Horst Herrmann, der unseren Lesern als Autor diverser Artikel in A&K bekannt ist, verstarb am 19. September 2017 im Alter von 77 Jahren. Noch bis in seine letzten Tage hat er aktiv mit der Redaktion zusammengearbeitet, sodass wir in unserer Herbstausgabe 2017 die wohl letzte Druckveröffentlichung aus seiner Feder publizieren durften. Der Vorstand der GKP und die Redaktion von A&K werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Frank Schulze, Erster Vorsitzender der GKP, und Helmut Walther für die Redaktion von A&K